

Kiesabbau aus dem Wasser – Aufgaben des Kantons Bern



Oliver Hitz
Wasserbauingenieur

„Motivation“ der Kiesentnahme

- zu gewerblichen Zwecken
 - Bewilligung oder Konzession (gemäss Art. 49 WBG)
 - Gesuchsteller kann jedermann sein
 - Es ist eine Gebühr an den Kanton zu entrichten

- aus Hochwasserschutzgründen
 - Unterhaltsanzeige oder Wasserbauprojekt
 - Gesuchsteller kann nur der Wasserbauträger sein (Schwellenkorporation oder Gemeinde)
 - Die Entnahme erfolgt gebührenfrei



Kiesabbau zu gewerblichen Zwecken



Bemessung der geschuldeten Gebühr

- Gebührentarif vom 16.5.2011 ist ein Punktesystem mit den Einflussfaktoren:



1. Qualität

- Härte der Komponenten
- Gehalt an Fremdstoffen
- Korngrößenverteilung

2. jährliche Abbaumenge

3. ökologische und wasserbauliche Auswirkungen

- Die Gebühr beträgt zwischen Fr. 5.00 - 15.00 / m³

Raumplanung



Gegenstand der Kantonalen Planung

- Der Richtplan des Kantons ist Wegbereiter für den kantonalen Sachplan Abbau, Deponie und Transport (ADT)
- Der Kantonale Sachplan ADT regelt Ziele, Grundzüge und Grundsätze der kantonalen Vorsorgepolitik und regelt die Aufgabenteilung zwischen Kanton, Regionen und Gemeinden und bezeichnet die Region als Hauptträger der ADT-Planung (Regionaler Richtplan ADT)



wichtigste Inhalte des Sachplanes ADT

- raumplanerische Sicherung der Kiesentnahmestellen
- die Bewilligung einer neuen, regulären und regional bedeutenden Gewässerentnahme (ab 5'000 m³ / Jahr) ist mit dem regionalen ADT-Richtplan abzustimmen
- Die Konzession für ein neues, grosses Vorhaben (ab 20'000 m³ / Jahr) wird erst erteilt, wenn der Standort im regionalen ADT-Richtplan festgesetzt ist



Verfahrensrechtliches



- Die Bewilligungsverfahren sowohl für die gewerbliche Kiesentnahme als diejenigen für den Hochwasserschutz werden durch das TBA geleitet (ausser die Abstimmung mit dem ADT, wo die Region zuständig ist)
- eine neue Bewilligung für eine Entnahme für mehr als 50'000 m³ / Jahr ist UVP-pflichtig

Bedeutung für den Kanton Bern



Abbaumengen



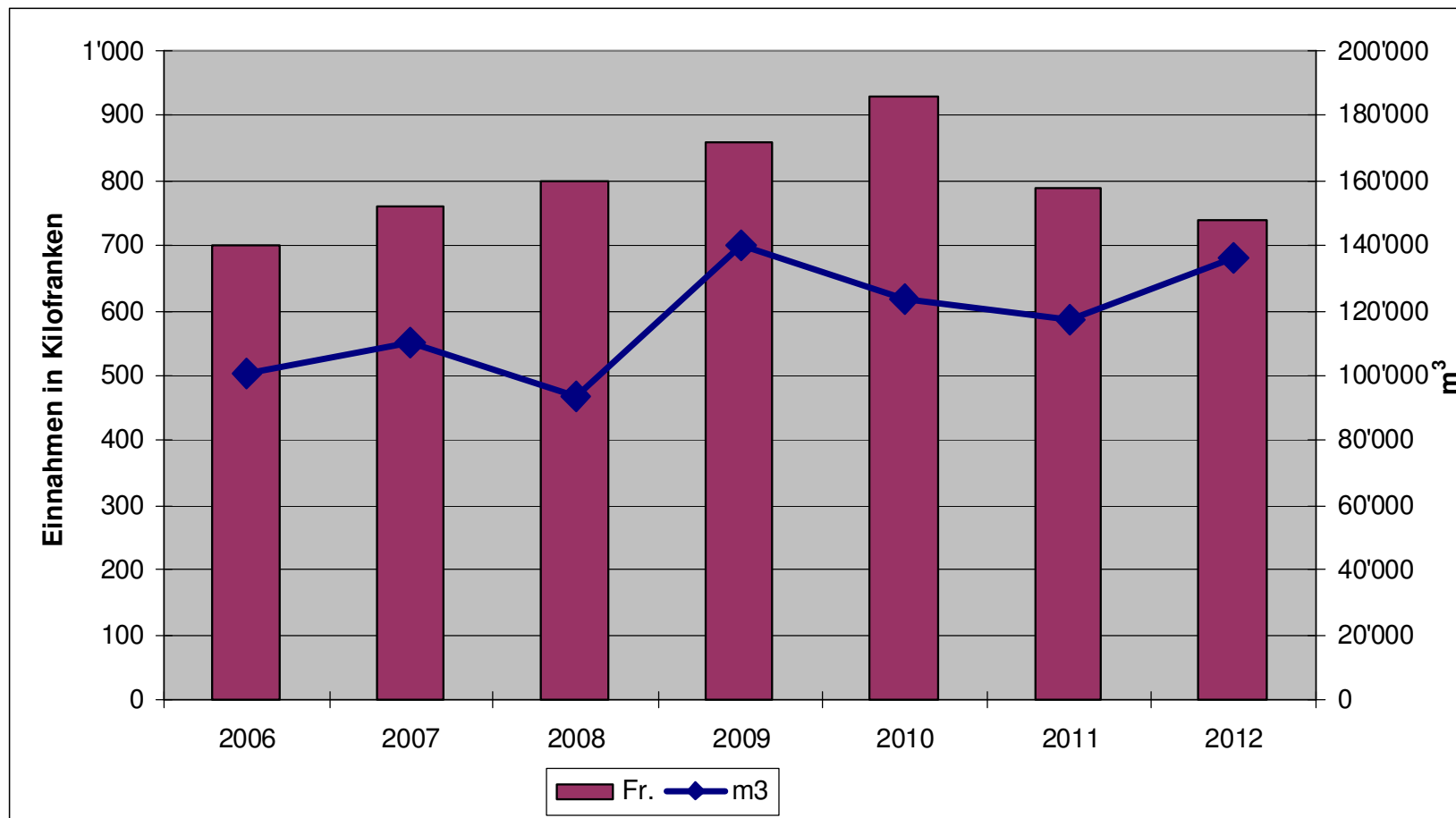
- Im Jahr 2007 wurde vorwiegend im Oberland 176'000 m³ Kies aus Gewässern entnommen
- Das sind rund 4% der gesamten, im Kanton Bern verarbeiteten Baurohstoffe
- Die Entnahmen aus Gewässern stammte je zu einem Drittel aus Konzessionen, aus Bewilligungen zur Kiesgewinnung sowie aus Gewässerunterhaltmassnahmen

Zahlen aus dem Kanton



- Im Jahr 2010 gab es insgesamt 17 Standorte mit kommerziellem Kiesabbau
- die auf 15 verschiedene Unternehmungen lauteten
- und sich alle im Oberland befinden
- Der durchschnittliche Kiespreis 2007 bis 2012 schwankt zwischen Fr. 5.43 und Fr. 8.54 pro entnommenen m³

Zahlen aus dem Kanton



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Sie erreichen mich unter
033 225 10 68
Oberingenieurkreis I
oliver.hitz@bve.be.ch

